

Frühstücksei Woche 23: 100 Jahre Schlacht um Verdun

Antwortblatt



www.flickr.com (c) Dominique Salé

Tausende Jugendliche nahmen letzte Woche an der Gedenkfeier für die Schlacht um Verdun teil. Vor hundert Jahren starben auf dem schrecklichsten Schlachtfeld des Ersten Weltkriegs mehr als 300.000 französische und deutsche Soldaten.

1. Die Hölle von Verdun

Die Blutpumpe, die Knochenmühle oder die Hölle wurde das Kampfgebiet bei Verdun 1916 genannt. Trotz der Hunderttausenden Todesopfer, Vermissten und Verwundeten gab es bei dieser Schlacht keine Sieger. Verdun ist zum Symbol der Sinnlosigkeit des Krieges geworden.

Was wisst ihr über den Ersten Weltkrieg?

Der Erste Weltkrieg, damals der Große Krieg genannt, wurde von 1914 bis 1918 geführt von Deutschland und Österreich-Ungarn einerseits und Frankreich, Großbritannien, Russland und später den Vereinigten Staaten andererseits. Der Krieg herrschte nicht nur auf den Schlachtfeldern in Europa, sondern auch in den Kolonien in Afrika, im Nahen Osten sowie auf hoher See, und wird darum als Weltkrieg bezeichnet. Die Niederlande waren im Ersten Weltkrieg neutral.

Anlass war das Attentat von Sarajevo am 28. Juni 1914 auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger.

Im Ersten Weltkrieg wurde zum ersten Mal Gas, sowie andere neue Waffen eingesetzt.

Der Krieg endete 1918 mit der militärischen Niederlage Deutschlands und seines Bündnispartners Österreich-Ungarn.

Man schätzt, dass mehr als 40 Millionen Soldaten und Bürger an den Folgen des Ersten Weltkriegs starben. Noch nie hatte es in einem Krieg so viele Tote gegeben.

Wie kommt es, dass dieser Krieg besonders viele Opfer gefordert hat?

Sehr viele Länder beteiligten sich am Krieg und sehr viele Soldaten wurden eingesetzt. Im Ersten Weltkrieg wurde außerdem zum ersten Mal neue Vernichtungswaffen, wie z.B. Gas, eingesetzt. Daneben starben auch sehr viele an der Spanischen Grippe, die während des Ersten Weltkriegs herrschte.

2. Gedenken

Schaut euch hier den Film der Gedenkfeier an.

<https://www.youtube.com/watch?v=OJiNoia3-Pw>

Was machen die Jugendlichen bei der Gedenkfeier?

Sie spielen die Schlacht um Verdun als Tanz- und Kampfszenen nach.

Was wird von den Staatschefs Merkel und Hollande betont?

Merkel und Hollande betonen, dass es wichtig ist zusammen zu handeln und nicht 'rein nationalstaatlich' (Merkel) und dass Europa nicht als Problem abgedeutelt werden solle, sondern als Möglichkeit, Lösungen zu finden (Hollande)

Findet ihr so eine Gedenkfeier sinnvoll? Begründet eure Antwort.

Eigene Antworten der Schüler

3. Jugendarbeit

Es ist symbolisch, dass bei der Gedenkfeier in Verdun die Jugend zentral steht und nicht die Regierungschefs. Bei allen Bemühungen der Politik sind es vor allem die jungen Menschen, die die Feindschaften der Vergangenheit hinter sich lassen sollten. Das Deutsch-Französische Jugendwerk möchte darum deutsche und französische Jugendliche zusammenbringen.

Mit welchen Projekten erreicht das Jugendwerk wohl dieses Ziel?

Mit Schüleraustausch, einem deutsch-französischen Freiwilligendienst, Städtepartnerschaften, Praktika im anderen Land, Sprachkursen, gemeinsamer Lehrerfortbildung, Sommerlagern, etc. S. auch <https://www.dfjw.org/mitmachen>

Habt ihr selbst schon einmal an einer internationalen Jugendbegegnung teilgenommen? Was sind eure Erfahrungen?

Eigene Antworten der Schüler